



## **Ergebnis der Befragung zum Semesterticket nach § 18a BerlHG vom 26. bis 30. Mai 2025**

Der Studentische Wahlvorstand hat in öffentlicher Sitzung am 30. Mai 2025 das amtliche Ergebnis der Befragung zum Semesterticket ermittelt und festgestellt:

### **I. Abstimmungsfrage**

Bist Du für die Fortführung des Semestertickets als Deutschlandsemesterticket jeweils zum Preis in Höhe von 60 % des Preises des regulären Deutschlandtickets zunächst bis zum 31. März 2028?

Zum Wintersemester 2025/2026 beträgt der Preis des Semestertickets demnach 34,80 Euro pro Monat / 208,80 Euro für das Semester. In der Folge ab dem Sommersemester 2026 würde der Preis des Semestertickets in gleicher prozentualer Höhe wie der Preis des Deutschlandtickets sich semesterweise verändern.

☐ JA

☐ NEIN

### **II. Ergebnis**

|      | Stimmen (absolut) | Stimmen (relativ) | Anteil an der Zahl der Abstimmungsberechtigten |
|------|-------------------|-------------------|------------------------------------------------|
| JA   | 18 679            | 98,68%            | 46,83%                                         |
| NEIN | 250               | 1,32%             | 0,63%                                          |

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Zahl der Abstimmungsberechtigten | 39 887 |
| Zahl der abgegebenen Stimmen     | 19 263 |
| Zahl der gültigen Stimmen        | 18 929 |
| Zahl der ungültigen Stimmen      | 334    |
| Abstimmungsbeteiligung           | 48,29% |

Es haben sich eine Mehrheit der Teilnehmenden sowie mehr als 10 % aller eingeschriebenen Studierenden an der Humboldt-Universität zu Berlin für die Fortführung des Semestertickets ausgesprochen. Damit wurde das erforderliche Quorum gemäß § 18a Abs. 2 Berliner Hochschulgesetz erreicht.

### III. Hinweise zur elektronischen Befragung

Die Befragung hat elektronisch stattgefunden. Die stimmberechtigten Studierenden haben einen Link zur Abstimmung und einen Zugangscode per E-Mail erhalten. Mit dem Code konnte nur einmal an der Umfrage teilgenommen werden. Die Stimmabgabe wurde getrennt von dem Zugangscode gespeichert. Es gibt keinen Weg, die Zugangscode mit den Umfrageergebnissen zusammenzuführen.

Während der Befragung sind Probleme mit der elektronischen Durchführung aufgetreten, diese konnten jedoch entweder behoben werden oder hatten keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Eine Auswirkung auf das Ergebnis würde nur bestehen, wenn nicht ausgeschlossen werden könnte, dass mindestens 18 429 Studierende daran gehindert waren, ihre Stimme abzugeben. 18 429 Stimmen könnten nämlich alle als Nein-Stimmen abgegeben worden sein, was das Befragungsergebnis geändert hätte. Dies war jedoch nicht der Fall:

1. Die Befragung lief vom 26. Mai 2025, 8.00 Uhr, bis zum 30. Mai 2025, 18.00 Uhr. Die E-Mails wurden am Freitag, den 23. Mai 2025, verschickt, damit alle Studierenden die gleiche Möglichkeit des Zugangs zur Befragung haben.
2. Die E-Mails wurden am 23. Mai 2025 in Kohorten von jeweils 2000 E-Mails versendet. Bei einer dieser Kohorten gab es ein Problem und die E-Mails wurden nicht versendet. Dies ist am Montagvormittag, dem 26. Mai, aufgefallen, nachdem sich betroffene Studierende gemeldet haben. Die E-Mails wurden mit den gleichen Zugangscode erneut verschickt. Da dies umgehend am Montag, dem Beginn des Befragungszeitraum, behoben werden konnte, waren die Betroffenen nicht behindert, ihre Stimme abzugeben.
3. An 203 Studierende wurden zunächst keine E-Mails mit Zugangsdaten versendet, obwohl sie teilnahmeberechtigt waren. Grund dafür war, dass diese Studierende bereits vorgemerkt sind, dass sie zu einem zukünftigen Datum exmatrikuliert werden. Für die Teilnahmeberechtigung an der Befragung ist jedoch allein die Haupthörer\*innen-Eigenschaft zum Zeitpunkt der Befragung maßgeblich. Dieser Fehler wurde am Dienstag, den 27. Mai, behoben und die E-Mails mit den Zugangscode versendet. Da dies zu Beginn des Befragungszeitraum behoben werden konnte, sowie die Zahl der Betroffenen gering ist, besteht keine Auswirkung auf das Befragungsergebnis.
4. 124 Studierende haben zurzeit keinen aktiven persönlichen von der Universität vergebenen E-Mail-Account. Diesen Studierenden konnten keine Zugangsdaten zugesandt werden und sie waren verhindert an der Befragung teilzunehmen. Die Zahl, auch kumuliert mit den anderen Problemen, hat jedoch keine Auswirkung auf das Befragungsergebnis.
5. Es haben während des Befragungszeitraums verschiedene Studierende angegeben, keine E-Mail mit einem Zugangscode erhalten zu haben. Diesem wurde in jedem Fall nachgegangen.
  - a) In den meisten Fällen wurde festgestellt, dass die Studierenden nicht teilnahmeberechtigt waren, weil sie nicht Haupthörer\*innen an der Humboldt-Universität zu Berlin sind.
  - b) In anderen Fällen haben Studierende nicht ihren von der Universität vergebenen persönlichen E-Mail-Account überprüft, an den die E-Mails versendet worden sind, oder es gab Fehler bei der Weiterleitung oder dem Abruf in anderen E-Mail-Clients.
  - c) In circa zehn Fällen wurde die Teilnahmeberechtigung überprüft und es wurde keine Fehlerquelle gefunden, warum eine E-Mail nicht angekommen ist. In diesen Fällen wurde eine erneute E-Mail versendet. Dabei wurden die gleichen Zugangscode verwendet. Eine mehrfache Teilnahme ist damit ausgeschlossen. Dieses Problem hat wenige Studierende betroffen, so dass keine Auswirkungen auf das Befragungsergebnis bestehen.

- d) In sechs Fällen haben Studierende angegeben, zwar einen Zugangscode erhalten zu haben, es habe aber Probleme bei der Abgabe der Stimme gegeben. Diesen Studierenden konnte nicht geholfen werden, da nicht überprüft werden konnte, ob die Stimme tatsächlich nicht abgegeben worden ist. Dies betraf sechs Personen und hatte, auch kumuliert mit den anderen Problemen, keine Auswirkung auf das Befragungsergebnis.

Berlin, den 30. Mai 2025

Der Vorsitzende des  
Studentischen Wahlvorstandes  
Jonas Lim